Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für die Höchstspannungen sind die Nennspannungen:
110000, 150000, 220000 Volt
die entsprechenden maximal zulässigen Betriebsspannungen:
121000, 165000, 242000 Volt.

Bezüglich der Prüfspannungen und Prüfmethoden vorweisen wir auf die erwähnte Veröffentlichung im Bulletin des Vereins.

Geleise-Stopfmaschine. Das Bestreben, auch beim Eisenbahn-Oberbau die Handarbeit durch Maschinenarbeit zu ersetzen, scheint mit der Geleise-Stopfmaschine, mit der zwei Mann soviel zu leisten imstande sind wie etwa 14 Handarbeiter, weiter gefördert worden zu sein. Die Maschine, die auf Grund langjähriger Erfahrungen nunmehr von den Kruppwerken in Essen gebaut wird, besteht nach „Ind. u. Techn." aus der Motor-Luftpumpe und den beiden Stopfern. Als Motoren werden Zweitakt-Verbrennungsmotoren verwendet. Die ganze flachgebaute Maschine ruht mit dem Brennstoff-Behälter und dem Werkzeugkasten auf einem Schlitten, der auf die Schwellenköpfe gelegt und von den Arbeitern nachgezogen werden kann. Bei der Durchfahrt eines Zuges bleibt die Maschine auf den Schwellen liegen, nur die Stopfer mit den Verbindungschläuchen werden beiseite gelegt, und die Maschine läuft in der Zwischenzeit leer. *y.*

Ausfuhr elektrischer Energie. Der Bundesrat hat den *Kraftwerken Brusio* die provisorische Bewilligung zur Ausfuhr von max. 10000 kW nach Italien im Sinne der auf Seite 53 dieses Bandes (28. Juli 1923) aufgeführten Bedingungen des Gesuches entsprochen. Diese provisorische Bewilligung ist spätestens bis 31. Juli 1924 gültig.

Die dem *Kraftwerk Laufenburg* im September letzten Jahres erteilte provisorische Bewilligung zur Ausfuhr von max. 3000 kW (vergl. Band 80, Seite 172, 9. Oktober 1922) an seine Abnehmer in Deutschland sowie an die „Forces motrices du Haut-Rhin" in Mülhausen wurde durch eine definitive Bewilligung ersetzt, die bis zum 30. September 1924 Gültigkeit hat.

Umbau des Hotel Bernerhof in Bern zu einem Verwaltungsgebäude. Mit Botschaft vom 18. August verlangt der Bundesrat von der Bundesversammlung einen Kredit von 3,38 Millionen Fr. zum Ankauf des Hotels Bernerhof und dessen Umgestaltung zu einem eidgenössischen Verwaltungsgebäude. Der Bernerhof enthält rund 150 zur Einrichtung als Bureaux geeignete Räume mit einer Gesamtbodenfläche von über 4000 m² und würde z. T. einen Ersatz für verschiedene, gegenwärtig diesem Zweck dienende, kleinere Gebäulichkeiten bilden.

Hudson-Bai-Eisenbahn. Die gesetzgebende Körperschaft der Provinz Maniroba hat nach einer Mitteilung der „Z. V. D. E. V." eine Resolution angenommen, die die Regierung von Kanada auffordert, endlich den Bau der Eisenbahn nach der Hudson-Bai zu vollenden. Wenn der Endbahnhof an der Hudson-Bai für fünf Jahre zu einem Freihafen gemacht würde, erwartet man, dass er sich zu einem der bedeutendsten Häfen von Nordamerika entwickeln würde.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Die diluvialen Schieferkohlen der Schweiz. Von *Ed. Baumberger, Ed. Gerber, Alph. Jeannet* und *J. Weber,* nebst botanischen Beiträgen von *W. Rytz,* und paläontologischen Beiträgen von *Th. Studer.* Mit 23 Tafeln und 98 Textfiguren. Aus „Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechnische Serie", VIII. Lieferung. Herausgegeben von der Geotechnischen Sektion der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Bern 1923. In Kommission bei A. Francke. Preis geh. 40 Fr.

Die Asphaltlagerstätten im schweizerischen Juragebirge mit besonderer Berücksichtigung des Val de Travers. Von *Max Frey.* Mit 7 Tafeln und 18 Textfiguren. Aus „Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechnische Serie", IX. Lieferung. Herausgegeben von der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Bern 1923. In Kommission bei A. Francke. Preis geb. 15 Fr.

Knickfestigkeit. Von Dr.-Ing. *R. Krohn,* Geh. Regierungsrat. o. Professor an der Techn. Hochschule Danzig. Mit 10 Abbildungen. Berlin 1923. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 2.40.

Theorie der Durchström-Turbine. Von *Erwin Sonnek,* Ingenieur. Mit 24 Abb. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 1.60.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Wir verweisen auf unsere Publikation in der Schweizer. Bauzeitung vom 28. Juli 1923 betreffend Technischen Kurs des S. I. A. vom 1. bis 6. Oktober und teilen mit, dass das vollständige Programm in der nächsten Nummer zur Veröffentlichung gelangen und ausserdem jedem Mitglied durch Zirkular direkt bekannt gegeben wird.

Das Kursgeld beträgt 25 Fr. für Mitglieder des S. I. A.,
50 Fr. für Nichtmitglieder.
Einzelne Vorträge zu 2 Fr., bezw. 4 Fr. pro Stunde.
Der Kurs ist öffentlich.

Zürich, den 5. September 1923. *Das Sekretariat.*

Auszug aus dem Protokoll der 4. Sitzung des Central-Comité vom 24./25. August in Bern.

1. *Sanierung des Bürgerhaus-Unternehmens.* Die Abstimmung unter den Delegierten betreffend Gewährung von acht weitern Jahresbeiträgen zu 2500 Fr. an das Bürgerhaus-Unternehmen, bezw. einem Vorschuss darauf von 10000 Fr. aus der Centralkasse ergab folgendes Resultat: Von den 17 Sektionen haben 13 die Abstimmung unter ihren Delegierten vorgenommen mit dem Ergebnis: 42 Ja, 0 Nein (Anzahl der Delegierten des S. I. A. 52). Die Vorlage des Central-Comité ist somit angenommen.

2. *Die Entwürfe zu den neuen Normalien Nr. 134 bis 139* wurden genehmigt und sollen der nächsten Delegierten-Versammlung (voraussichtlich im November) vorgelegt werden. Ebenso wurde eine bezügliche Vereinbarung mit dem Verband der Schweizerischen Zentralheizungs-Industrieller gutgeheissen.

3. Ein Vorschlag des Sekretariates betreffend *Neuordnung des Normalien-Verkaufes* wurde angenommen. Die Preise sollen für Nichtmitglieder etwas erhöht, für Mitglieder gegenüber den neuen Beträgen für Nichtmitglieder teilweise ermässigt werden. Das neue Verkaufsregulativ wird mit der Herausgabe der sechs unter 2. genannren neuen Normen in Kraft treten.

4. *Revision der Leitsätze für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen Nr. 107.* Die anlässlich der letzten Präsidenten-Konferenz gewünschten redaktionellen Aenderungen wurden genehmigt und die Gültigkeitsdauer der Leitsätze vorläufig bis 31. Dezember 1924 festgesetzt.

5 An die *Hauptversammlung des Schweizer. Elektrotechnischen Vereins* in Brunnen wurde als Vertreter des S. I. A. Herr Obering. R. Dubs, an die *Generalversammlung des Schweizer. Verbandes von Gas- und Wasserfachmännern* in Zürich Herr Prof. A. Rohn delegiert.

6. Unser langjähriges, verdientes Mitglied Herr Dir. Dr. *Zölly,* Zürich, hat anlässlich seines Uebertrittes zu den emeritierten Mitgliedern dem S. I. A. zugunsten des Bürgerhaus-Unternehmens die Summe von 1000 Fr. als Geschenk überreicht. Das Central-Comité verdankt dem hochherzigen Spender die schöne Gabe aufs beste.

7. Mit Herrn Ing. C. Jegher fand eine Besprechung der zweckmässigen Ausgestaltung der Beziehungen des S. I. A. zur Schweizer. Bauzeitung statt.

Zürich, den 4. September 1923. *Das Sekretariat.*

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.* Die Adressen der Arbeitgeber werden *keinesfalls mitgeteilt.*

Es sind noch offen die in den letzten Nummern aufgeführten Stellen: 247, 256a, 257a, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 266, 268, 269, 270, 273, 274, 275, 276, 277, 278.

Tüchtiger, selbständiger *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz von Zimmergeschäft *gesucht.* Vertrauensposten. Gute Referenzen und ausgewiesene Praxis notwendig. Bewerber, die mit bernischen Verhältnissen vertraut sind und die Holzbranche kennen, werden bevorzugt. (279)

Molkerei-Fachmann zur Einrichtung einer Molkerei und Käserei modernen Stils in Ungarn *gesucht.* (282)

Tüchtiger, nicht zu junger *Bauführer* für Sanatoriumbau im Elsass *gesucht.* Französisch nicht unbedingt nötig. (283)

Städtische Wasserversorgung *sucht* jungen *Bauingenieur* mit etwas Praxis, womöglich im Eisenbetonbau. (284)